

Kleingarten-Begehung: Wie wird die Fläche berechnet?

Wenn es um die Bewertung der Anbaufläche eines Kleingartens geht, stellt sich die Frage, **welche Fläche der einzelnen Kulturen anrechenbar ist**. So werden die verschiedenen Nutzpflanzen in der Regel bei einer Begehung bemessen:

Gemüse- und Kräuterbeete werden in ihrer **vollständigen Länge und Breite einberechnet**. Auch wenn darin einige Beetblumen in Mischkultur mit dem Gemüse wachsen wie z.B. Ringelblumen oder Borretsch.

Bei **Obstbäumen** wird die **Trauffläche (Baumkrone)** gerechnet. Bei ungepflügten Bäumen mit ausladendem Astwerk wird nur diejenige Fläche nach einem fachgerechten Pflegeschnitt bemessen.

Bei **Säulenobst** wird der **Standraum mit 1 qm** gerechnet.

Der **Standraum eines Beerenstrauchs** wird ebenso mit **1 qm** bemessen.

Bei fruchttragenden **Kletterpflanzen** wird die **(Ansichts-)Fläche gemessen**. Bei Weinreben über Pergolen wird die Summe aus Ansichts- und Trauffläche mit einem Faktor zwischen 0,75 und 0,33 multipliziert.

Unterpflanzungen unter Obstgehölzen können **angerechnet werden**, wenn sie aus fachlicher Sicht für den Standort geeignet sind (Halbschatten).

Auch einzelne **Kräuter in Blumenbeeten und Gehölzstreifen** können mitberücksichtigt werden, solange sie standortgerecht stehen.

Essbare Wildpflanzen und Heilkräuter können ebenso angerechnet werden, wenn sie nachweislich gärtnerisch genutzt werden.